

Schneeschuhtour Obererbs

2. Februar 2011



Mittwoch 2. Februar 2011, Kurt Suter (rechts) und Otto Rohner kurz vor der Skihütte Erbs.
Foto: Georg Trüb

Tourenbericht Schneeschuhtour Obererbs 2. Februar 2011

Teilnehmer	Rolle	Punkte Wettbewerb
Ziegler Brigitte	Tourenleiterin	20.1
Naef Christoph*	Autor Tourenbericht	25.1
Trüb Georg*	Fotograf	25.1
Naef Margrit		20.1
Kaiser Dänu		20.1
Rohner Otto*		25.1
Suter Kurt*		25.1
Zwahlen Erwin*		25.1

* = 5 Punkte Zuschlag ab dem 55. Altersjahr für Damen wie Herren.

Daten

Gesamtdistanz:	8.3 km	8.3 Punkte
Gesamtaufstieg:	466 m	4.7 Punkte
Gesamtabstieg:	712 m	7.1 Punkte**
Maximale Höhe:	Skihütte Erbs, 1704müM	

** = Höhenmeter für Abstieg zählen im Gegensatz zu Skitouren wie Höhenmeter für Aufstieg.

Tourenbericht

Autor: Christoph Naef

Fotos: Georg Trüb

Im Bus kurz hinter Schwanden lassen wir die Nebeldecke zurück und ein strahlend kalter Tag begrüsst uns bei der Talstation der Elmer Bergbahnen. Brigitte hat ein Mobility-Fahrzeug mit Tessiner Kontrollschildern gechartert und führt uns schon bald Richtung Wichlen. Auf Büel (1261m) schnallen wir mit klammen Fingern die Schneeschuhe an. Nur Erwin probiert's mit Tourenskis, als Test für sein Bein, das vor Jahresfrist in der Turnhalle gebrochen wurde. Nach kurzer Marschzeit auf einer Alpstrasse Richtung Westen erwärmt die Sonne auch uns mit ihren Strahlen und durch den lichten Wald scheinen Hausstock und Leiterberg wie Himalayariesen. Im offenen Gelände steigt die Spur stotzig und schweisstreibend Richtung Norden. Obwohl Kurt im Sportgeschäft zwei linke Schneeschuhe vermietet erhielt, findet auch er die richtigen Tritte. Kurz nach 11 Uhr sitzen wir schon auf der Terrasse der Skihütte Obererbs auf 1700m Höhe und bestellen Zigerhörelì bzw Räuberwurst etc. Ausgiebig verpflegen wir uns (auch mit Dessertkuchen) und bestaunen die nahe Bergkette vom Sardona über das Martinsloch bis zum Hausstock. Im Rücken können wir ein paar Tourenfahrer beobachten, die auf den letzten Schneeresten vom Käpf herunterkurven. Als die im Schatten gebliebenen Füsse langsam kalt werden, nehmen wir den direkten Abstieg auf einem

Gemeinsam im Aufstieg, vlnr Erwin Zwahlen, Kurt Suter und Christoph Naef.



Fahrsträsschen in Angriff. Erwin's Bein klebt wieder gut zusammen und er ist um einiges schneller als die Schneeschuhtapper. Otto und Christoph suchen eine Abkürzung durch den Wald – diese lohnt sich aber kaum: an Stellen mit wenig Schnee greifen die Schneeschuhe nicht richtig und die beiden Abtrünnigen rutschen gelegentlich auf dem Hinterteil zu Tal. Rasch sind wir wieder beim roten Mobil. Eine Hälfte der Gruppe marschiert auf der schneebedeckten Strasse zurück ins Tal, wo die Fahrenden schon vor ihrem Getränk sitzen. Besten Dank Brigitte für den unterhaltsamen Tag im Glarner Hinterland.



Route und Profil

